

**Международная
общественная организация
«МЕЖДУНАРОДНЫЙ
ЦЕНТР РЕРИХОВ»**

Специальный консультативный статус
при ЭКОСОС ООН,
ассоциированный член ДОО ООН,
коллективный член Международного
Совета музеев (ИКОМ),
член Всеевропейской Федерации по
культурному наследию «EUROPA NOSTRA»,
ассоциированный член Международной
Организации Национальных Трестов



**International
Non-Governmental Organization
«The INTERNATIONAL
CENTRE of the ROERICHS»**

Special consultative status
with UN ECOSOC,
associate member with UN DPI,
Institutional member of International Council
of Museums (ICOM),
member of pan-European Federation
for Cultural Heritage EUROPA NOSTRA,
associate member of International
National Trusts Organization

Российская Федерация, 105264,
г. Москва, ул. 10-я Парковая, д. 18,
эт. 1, пом. XXIV, ком. 1
Тел.: +7(495) 3636973
e-mail: roerich@icr.su
www.icr.su

10th Parkovaya Street 18, 1th floor,
room XXIV, office 1, Moscow,
105264, Russian Federation
Tel.: +7(495) 3636973
e-mail: roerich@icr.su
www.icr.su

от 25.05.2020 г. № 98

Herrn Bernward Küper
Oberbürgermeister der Stadt Naumburg
Herrn Thomas Burkhardt
Direktor des Kulturzentrums Turbinenhaus

Sehr geehrter Herr Küper,
Sehr geehrter Herr Burkhardt,

Ich gratuliere Ihnen herzlich zur Eröffnung der Ausstellung des Internationalen Roerich-Zentrums (ICR) „Der Roerich-Pakt. Geschichte und Gegenwart“ im Kulturzentrum „Turbinenhaus“ in Naumburg.

Die historische Stadt Naumburg mit ihrem berühmten gotischen Dom inspirierte Nikolaj Roerich zu dem Gemälde „Hüterin der Welt“ (1933). Das Sujet basiert auf dem schönen Bild einer mittelalterlichen deutschen Feudalherrin, der Markgräfin Uta von Meißen (in jungen Jahren die Gräfin von Ballenstedt), die von einem unbekanntem Meister in einer der Skulpturen des Naumburger Doms verewigt wurde. Dieses erhabene Bild ist nicht nur in Deutschland, sondern auch bei zahlreichen Bewunderern der mittelalterlichen Kultur in aller Welt zu einem Symbol für Schönheit, Frieden und Schöpferkraft geworden.

Als herausragender Künstler, Gelehrter, Reisender, Schriftsteller, Denker und Persönlichkeit des öffentlichen Lebens hat Nikolaj Roerich sein Leben in den Dienst der Kultur gestellt. Er hat Deutschland mehrmals besucht und mehrere Artikel über den Dichter Goethe und den Komponisten Richard Wagner geschrieben. Dank seiner Deutschkenntnisse las der Denker die erhabene Poesie von Goethe und anderen deutschen Denkern, Dichtern und Schriftstellern. Es sind mindestens 47 Briefe bekannt, die Nikolaj Roerich an seine geliebte Frau Helena Roerich aus dem deutschen Kurort Bad Neuenahr (heute: Bad Neuenahr-Ahrweiler) geschrieben hat, wo er innerhalb von drei Jahren zweimal, in den Jahren 1908 und 1911, zu Behandlung weilte. Im Jahre 1921 wurde in Berlin im Slovo-Verlag in Berlin erstmals Nikolaj Roerichs Gedichtsammlung „Die Blumen Morias“ veröffentlicht.

Der große Humanist Nikolaj Roerich leistete einen bedeutenden Beitrag zur Bewahrung und zum Schutz der Kultur, indem er den ersten internationalen Vertrag zur Bewahrung des kulturellen Erbes „Über den Schutz künstlerischer und wissenschaftlicher Institutionen und

historischer Denkmäler“ schuf, bekannt als der Roerich-Pakt. Es ist das einzige Rechtsdokument in der Weltpraxis, das allen Kulturobjekten und dem darin arbeitenden Personal nicht nur in Kriegs-, sondern auch in Friedenszeiten bedingungslosen Schutz gewährt. Der Roerich-Pakt ist ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte der Weltkultur, da er als Grundlage für die Entwicklung des humanitären Völkerrechts diente und seine Prinzipien später die Grundlage für die Haager Konvention von 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten bildeten.

Der Roerich-Pakt wurde der Weltgemeinschaft sozusagen am Vorabend des Zweiten Weltkriegs vorgeschlagen. Der Pakt und das Banner des Friedens würden dazu beitragen, nicht nur kulturelles Erbe vor dem unwiderruflichen Verlust, sondern auch Menschenleben zu bewahren. Roerichs Aufruf zum Frieden und zum Schutz der Kultur in der schrecklichen Vorkriegszeit wurde bei weitem nicht von allen gehört.

Die schreckliche Tragödie des Zweiten Weltkriegs, in der Millionen von Menschen vernichtet und Zehntausende von Kulturdenkmälern zerstört wurden, bestätigte, wie sehr der Roerich-Pakt gebraucht wurde. Heute, im 21. Jahrhundert, ist das Problem des unwiederbringlichen Verlusts kultureller Werte nicht weniger akut geworden. Militärische Konflikte, die zum Tod unschätzbare Kunstschätze führten, haben schmerzlich verdeutlicht, wie notwendig es ist, neue Tragödien zu verhindern und zu lernen, zwischenstaatliche, Klassen- und Religionskonflikte unblutig zu lösen. Die Ideen des Roerich-Pakts, die den bedingungslosen Schutz von historischen Denkmälern, Museen, wissenschaftlichen, künstlerischen, Bildungs- und Kultureinrichtungen und ihren Mitarbeitern in Friedens- und Kriegszeiten bekräftigen, sind heute von besonderer Bedeutung.

In Deutschland wurde die Ausstellung des Internationalen Roerich-Zentrums über den Roerich-Pakt dank der Bemühungen der Deutschen Roerich-Gesellschaft bereits erfolgreich in Berlin, Bonn, Essen und Bochum durchgeführt.

Mit besonderer Freude erfüllt es uns, dass die internationale Ausstellung des Roerich-Zentrums im historischen Naumburg zu zwei wichtigen Roerich-Terminen stattfindet: dem 100-jährigen Jubiläum der wissenschaftlichen und philosophischen Lehre der "Lebendigen Ethik" und dem 85. Jahrestag der Unterzeichnung des Roerich-Pakts.

Wir wünschen den Mitorganisatoren des Projekts, vertreten durch das Kulturzentrum „Turbinenhaus“ und die Deutsche Roerich-Gesellschaft, Erfolg bei der Förderung der wichtigsten Idee von Nikolaj Roerich – „Frieden durch Kultur“, die im Roerich-Pakt zum Ausdruck kommt.

Mögen das Saatgut der Hochkultur und des Friedens dank der erfolgreichen Zusammenarbeit unserer Organisationen in diesem Projekt gute Setzlinge in unseren Ländern hervorbringen.

Hochachtungsvoll

A.V. Stecenko
Vizepräsident
INGO „International Centre of the Roerichs“

